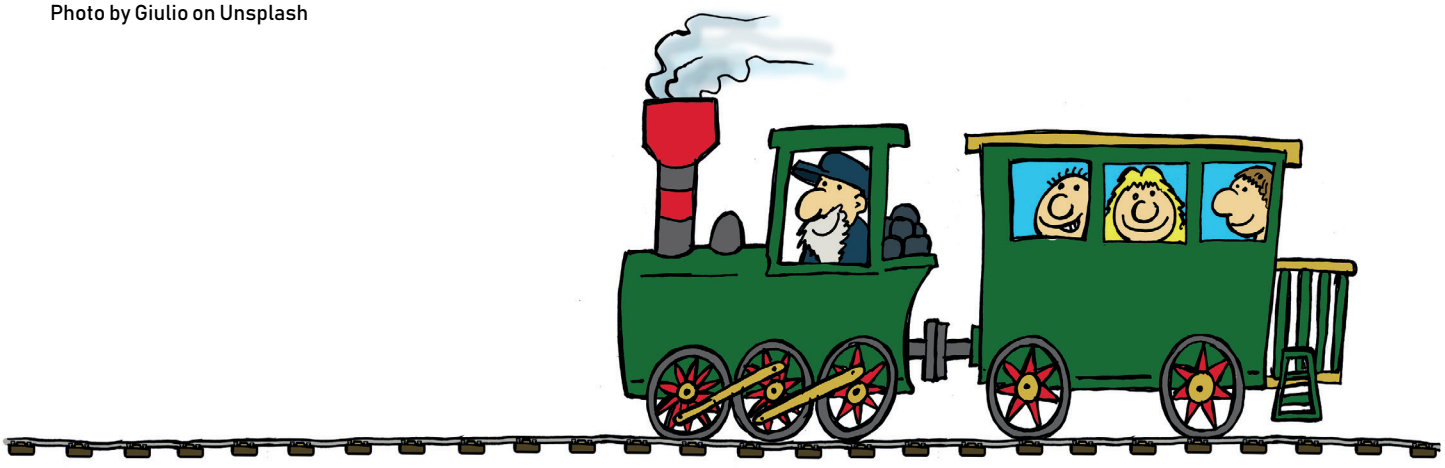
Ausgabe 3/Januar 2023

3klang Musikexpress

Die 3klang-Zeitung

Photo by Giulio on Unsplash



Inhaltsverzeichnis

S. 3 · Vorweg
S. 4 · Große Bitte
· Das Portrait
S. 6 · Seltene Instrumente vorgestellt
S. 8 · Aktion Winterbilder
· Wir gratulieren
S. 9 · Aktuelle Aktionen
S. 10 · **Freisinger Seiten**
· Rückblick
S. 11 · Aus der Presse
· Ensembles vorgestellt
S. 13 · Ensembles bei 3klang in Freising
S. 14 · Veranstaltungen im Januar
· Vorankündigung Februar
· Nachrichten aus dem Landkreis Freising
S. 15 · **Olchinger Seiten**
· Volles Haus bei den Konzerten im Olchinger KOM
S. 17 · **Seiten für München-Südost**
· Rückblick und Ausblick
S. 18 · München-Waldperlach
· Hohenbrunn/Riemerling
S. 19 · Höhenkirchen-Siegertsbrunn
S. 20 · Wichtig zu Wissen
· Unser Tipp für den Monat Januar
S. 21 · Zu guter Letzt
· Impressum

Vorweg

Ein neues Jahr hat begonnen und neue (sicher auch ein paar alte) Vorsätze sind überlegt und vorgenommen. Der Jahreswechsel birgt immer die Möglichkeit eines kleinen Neuanfangs. Die wieder länger werdenden Tage werden helfen, einige der guten Vorsätze umzusetzen.

Im Rückblick war die Adventszeit 2022 eine ganz besondere und gleichzeitig ganz „normale“ Vorweihnachtszeit. Nach zwei Jahren Pause waren die Christkindl-Märkte wieder offen, geselliges Zusammenkommen und Weihnachtsfeiern waren wieder möglich und auch bei 3klang fanden endlich wieder Advents- und Weihnachtskonzerte in Präsenz statt. Es war eine Freude und Genuss, die solistischen und kammermusikalischen Beiträge der Schüler*innen und Lehrer*innen in einem Live-Konzertraum zu hören und mit echtem Beifall zu belohnen. Es tat auch gut zu sehen, dass wir uns nicht selbst genug sind, sondern uns bewegen lassen, auch an unsere Mitmenschen ganz nah vor Ort und weltweit zu denken. Dies zeigte sich in der Spendenhöhe für verschiedene soziale Projekte.

Damit komme ich zu einem wichtigen Aspekt des Musizierens.
Die Beschäftigung mit und die Ausübung von Musik erfordert Wissen, spezielle Techniken, Ausdauer und Geduld, aber auch Sensibilität und Gespür z.B. für Tongestaltung, musikalische Inhalte und das harmonische Zusammenfinden von verschiedenen Stimmen. Dazu bedarf es des Hinhörens, Mitempfindens und Reagierens. Diese drei für das Musizieren sehr wichtigen und trainierbaren Eigenschaften können vielleicht auch helfen, das neue Jahr 2023 mit seinen Herausforderungen in familiärer, gesellschaftlicher und auch weltpolitischer Hinsicht neugierig anzunehmen und zu versuchen, es mit zu gestalten.

Ich wünsche uns allen ein gesundes und hoffentlich friedvolleres Jahr 2023.
Lassen Sie uns das neue Jahr und unsere guten Vorsätze unter der musikalischen Vortragsbezeichnung con brio animoso* angehen!

Ihre Claudia Bahr
Bereichsleitung München-Südost
Regio Schulleiterin in München-Waldperlach

* mit beherztem Schwung

Unsere große Bitte:

Damit wir alle gesund bleiben, bitten wir euch folgende Regelungen zu befolgen:

- Bitte Hände waschen vor dem Unterricht
- Bei Erkältung/sonstiger Krankheit: Bitte zuhause bleiben!
- Wer am Unterrichtstag wegen Krankheit nicht in der Kita, in der Schule oder in der Arbeit war, darf auch nicht zum 3klang-Unterricht kommen.
- Bei leichten Erkältungen oder Quarantäne bieten unsere Lehrkräfte nach Absprache gerne als Alternative Online-Unterricht an.
- Bei Verdacht auf Erkältungen oder Corona-Fällen in der Familie bitte im Unterricht Maske tragen.

Vielen Dank für euer Verständnis und euren Teamgeist!

Das Portrait Lennart Pieper

Cellolehrkraft in Höhenkirchen und Hohenbrunn

Wir freuen uns, einen netten jungen Lehrer für das Fach Violoncello in unserem Kollegium begrüßen zu dürfen.
Lennart wurde 1997 in Überlingen am Bodensee geboren, gewann schon als Kind und Jugendlicher zahlreiche Preise bei Jugend musiziert und schloss sein Master-Studium in diesem Jahr an der Hochschule für Musik in Nürnberg erfolgreich ab. Als Mitglied verschiedener Jugend- und Kammerorchester trat er schon auf vielen deutschen Bühnen auf und nahm an Konzertreisen nach Österreich, Polen, China und die USA teil.
Lennart wuchs in einer Familie auf, in der Musik und Kunst zum Alltag gehörte. Schon mit vier Jahren wurde er an die Geige herangeführt, fand aber bald, dass diese „zu klein" sei und „zu hoch" klingen würde. Da war es nur natürlich, dass er die Bratsche übersprang und sich vom deutlich größeren Violoncello angesprochen fühlte. Mit diesem konnte man ja auch so richtig schöne tiefe Töne produzieren und extrem hohe obendrein. Schon mit sieben Jahren, so erinnert sich Lennart, schlief er gelegentlich mit den Cello-Solosuiten des großartigen Johann Sebastian Bach ein, Musik, die ihn fortan bis heute besonders fasziniert.
Die Eltern förderten das besondere musikalische Interesse ihres Sohnes nach besten Kräften, ermöglichten den Unterricht an der Musikschule, kauften Noten und CDs, schalteten das Autoradio von Pop auf Klassik und ermöglichten zahlreiche Konzertbesuche. Besonders nachdrücklich blieb ihm ein Soloabend des berühmten Cellisten Heinrich Schiff in Erinnerung.

Nun könnte man meinen, der kleine Bub, der Jugendliche und der junge Student sei stets ein überfleißiges „Übetier“ gewesen. Das verneint Lennart aber, obwohl er sich selbst doch auch stets ungeduldig voranbringen wollte. Seinen Schülern rät er eher zu kleinen aber dafür konzentrierten täglichen Einheiten von 10, 15 oder 20 Minuten, wobei auch mal zur Not ein Tag übersprungen werden darf. Hilfreich ist jedenfalls, wenn das Instrument griffbereit auf einem Ständer steht. Sollte es in einem Koffer untergebracht sein, dürfen die 10 Minuten des sorgfältigen Aus- und wieder Einpackens natürlich nicht zur Übezeit addiert werden.

Lennart mag Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen und möchte sein eigenes Können und Wissen gerne an jeden weitergeben, der sich für das Cello interessiert und eine kleine Leidenschaft hierfür entwickelt. Wenn möglich, den Zwang zu vermeiden und Freude zu wecken für das Instrument und für die Musik, dies sind Anliegen, die der junge Cellolehrer mit allen 3klang Kolleginnen und Kollegen teilt.
Obwohl klassische Musik in seinem Leben sehr bestimmend ist - er hört und spielt besonders gerne Bach, Beethoven, Ravel und Schostakowitsch - mag der klassisch geprägte Cellist auch Jazz, Hip-Hop oder Techno. Und es gibt auch außermusikalische Interessen, etwa für Kunst und Architektur und gerne wird auch hin und wieder ein Museum aufgesucht. Darüber hinaus gibt es aber noch zwei besondere Leidenschaften. An erster Stelle nennt Lennart das Kochen, was bis jetzt aber keine nennenswerten Auswirkungen auf seine Figur hat. Für diesen Umstand ist vielleicht die zweite besondere Leidenschaft ausschlaggebend, nämlich die Begeisterung für Fußball.

Das Gespräch mit Lennart führte Thomas Selbach am 12.12.2022

Seltene Instrumente vorgestellt

Das Alphorn

Das Alphorn gehört aufgrund seiner Anblastechnik instrumentenkundlich zu den Aerophonen (wie alle Blechblasinstrumente) und wird traditionell überwiegend aus Holz gefertigt. Es besitzt weder Klappen, Züge noch Ventile und ist daher bezüglich der zu spielenden Töne auf die Naturtonreihe beschränkt. Ein Alphorn kann man, je nach Landschaft und den Umgebungsgeräuschen 5 bis 10 km weit hören. Lange Holztrompeten gibt es in vielen Kulturen und Ländern, z. B. in Tibet, den Pyrenäen und den Karpaten (Trembita genannt), oder bei den Kirgisien. In der Schweiz erfreut sich das Alphorn jedoch allgemeiner Beliebtheit. Der nach demselben Prinzip funktionierende Büchel ist weniger verbreitet.

Gefertigt wird das Alphorn, ursprünglich eine Hirteninstrument, aus einem ganzen Baum, meist Fichte, Rottanne oder Haselfichte, der an einem Steilhang auf über 1.200 m gewachsen sein muss. Dort sind die Jahresringe dünn genug, um den Baumstamm soweit aushöhlen zu können, damit eine Wandstärke von 2 – 5 mm übrigbleibt. Dies erreicht man, in dem man den Stamm der Länge nach durchsägt, aushöhlt und dann wieder zusammensetzt. Ein so ausgehöhlter Baumstamm wiegt dann nur noch wenige Kilo. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen wird das fertige Alphorn mit Peddigrohr umwickelt. Angeblasen wird es wie ein Blechblasinstrument (Horn, Trompete, Posaune …), zum Spielen stehen die sogenannten „Naturtöne“ zur Verfügung, die mittels Luft und Lippenspannung und etwas Übung erzeugt werden können.

Die erste bekannte schriftliche Erwähnung eines Alphorns in der Schweiz datiert auf 1527. Von damals stammt ein Eintrag in einem Rechnungsbuch des Klosters von St. Urban über „zwei Batzen an einen Walliser mit Alphorn“. Auch in Bayern und besonders im Allgäu gibt es Hinweise auf das Alphorn: in der Bergkapelle Rohrmoos bei Tiefenbach, kann sich der Besucher selbst davon überzeugen, dass das Alphorn schon vor über 450 Jahren im Allgäu nicht unbekannt war. Ein Altarflügel zeigt eine Anbetungsszene aus dem Jahre 1568, in der zu Füßen eines Berges ein Hirte ein langgestrecktes Alphorn bläst. Ein Brief, den Herzog Wilhelm V. von Bayern 1598 aus seinem Schloss Schleißheim an Graf Eitelfriedrich den Prächtigen von Hohenzollern richtete, belegt die Bekanntheit des Alphornes: so bittet er um „einen Hirten, welcher das Algeyerhorn“ gar wohl blasen khindt ….“.

Im 18. Jahrhundert geriet das Alphorn fast in Vergessenheit, da die verarmten musizierenden Hirten in den Städten es im 17. Jahrhundert in Verruf brachten und es als Bettelhorn verspottet wurde. Doch die Romantik und die Touristen in den Schweizer Alpen (zuerst waren es vor allem die Engländer) brachten im 19. Jahrhundert die Folklore und auch das Alphorn zum Blühen. Heute gilt in der Schweiz das Alphorn und das Schweizer Taschenmesser neben Käse, Schokolade und Edelweiss als das Nationalsymbol. Die ersten Hirtenfeste (Unspunnenfeste) mit Alphorn-Musik fanden 1805 und 1808 statt. Derzeit zählt der Schweizer Jodlerverband allein fast 2.000 organisierte Alphornbläser in der Schweiz und in der ganzen Welt zu seinen Mitgliedern – Tendenz steigend.

Auch in Oberbayern erfreut sich das Alphorn wachsender Beliebtheit. **3klang bietet seit seinem Bestehen Unterricht auf dem Alphorn in Freising und Olching an:**
Marco Moosbauer sowie Thomas Braun, beide studierte Blechbläser, sind schon seit vielen Jahren selbst begeisterte Alphornbläser und geben ihr Wissen gerne an interessierte Menschen weiter! Der einzigartige Klang, die Verbundenheit mit der Natur, der weitreichende Sound..... das alles begeistert und erfreut Mensch und Tier! Bei der Suche nach einem Leihinstrument sind 3klang und Musik für Kinder e.V. gerne behilflich.

Live hören kann man die Alphörner bei den „Olchinger Alphornbläsern“ oder dem „Freisinger Alphorn Trio“ bei verschiedenen 3klang Konzerten und beide Gruppen werden auch gerne außerhalb unserer Schule gehört und gebucht!

Thomas Braun

Aktion Winterbilder

Draußen ist es Winter. Die Bäche und Seen sind zugefroren und Reif, Schnee und Eis hüllen unsere Landschaft in ein zartes Weiß.
Diese Jahreszeit hat ihren ganz besonderen Reiz und wir wollen Euch auffordern, selbst schöne Fotos vom Winter zu machen und uns zu schicken. Das können Bilder der unterschiedlichsten Art sein. Landschaften, Eure Familie oder Euer Haustier, Bilder von der Skipiste, von einem Waldspaziergang oder von Eurem Urlaub.
Alles ist erlaubt, es muss nur mit Winter zu tun haben.

Schickt eure Fotos bitte per E-Mail als jpg oder pdf an:
gottfried.herrmann@3klang-musik.de
Die schönsten werden wir in der nächsten Ausgabe des
Musikexpress vorstellen und es gibt dann auch Preise zu gewinnen:
1. Preis: eine große, gemischte Käseauswahl aus der Bergbauern-Sennerei Schweineberg im Allgäu
2. Preis: eine kleine, gemischte Käseauswahl aus der Bergbauern-Sennerei Schweineberg im Allgäu
3. Preis: ein Stück Bergkäse aus der Bergbauern-Sennerei Schweineberg im Allgäu
Einsendeschluss ist der 31. Januar 2023

Wir gratulieren

BASTI macht Preisträger

Nachdem das neue freiwillige Prüfungssystem BASTI schon in der ersten Ausgaben vom Musikexpress vorgestellt wurde und wir im Dezember allen Absolvent*innen des Level 3 und 4 gratuliert haben, freuen wir uns in dieser Ausgabe auch alle Bewerber*innen von Level 1 und 2 zur bestandenen BASTI – Prüfung beglückwünschen zu können. Diese Prüfungen fanden am 21.11. in Freising und 22.11. in MSO und Olching in Form von öffentlichen Prüfungsvorspielen statt. Alle Instrumentalisten gestalteten vor Ort gemeinsam eine sehr abwechslungsreiche Prüfungsaufführung und stellten dabei ihr Können am Instrument unter Beweis. Gefordert waren für Level 1 zwei Stücke eigener Wahl, für Level 2 ein Wahlstück und ein vorgegebenes Pflichtstück aus unterschiedlichen Epochen (Klassik, Jazz, Volks- und Weltmusik).

Die anschließende Theorieprüfung fand in Kleingruppen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Dort konnten die Schüler*innen ihr Wissen in den Bereichen Harmonielehre, Rhythmik, Gehörbildung, Musikgeschichte und Instrumentenkunde in Bezug auf ihre Vortragsstücke und ihr Instrument unter Beweis stellen. Dass Theorie nicht trocken sein muss, sondern praxisbezogen richtig Freude macht, war in diesen Prüfungen deutlich zu spüren. Die Teilnehmer*innen waren bestens vorbereitet und jede/r wollte und sollte sein Wissen unter Beweis stellen, so dass manche Prüfung etwas länger dauerte als angekündigt, da die Prüfer den Beteiligten den entsprechenden Raum für das vorhanden Wissen natürlich auch lassen wollten. Daher gratulieren wir folgenden 3klang-Schüler*innen:

Aus MSO **Waldperlach** und **Putzbrunn**:
Level 1:
Katharina Dallmayr, Sophie Sudau,
Hannah Engelhardt (Querflöte)
Lehrkraft: Theresa Schröttle
Level 2:
Elena Kritikakis, Sebastian Danker,
Jan Bonkamp, Liam Crama (Gitarre)
Lehrkraft: Daniel Werner

Aus **Freising** und **Marzling**:
Level 1:
Katharina Gschößl (Harfe)
Lehrkraft: Mirjam Valenzuela
Luisa Rödig, Senta Fiala,
Carla Haesch (Querflöte)
Lehrkraft: Theresa Schröttle
Simon Krappmann (Klavier)
Lehrkraft: Johanna Bollinger
Anabella Fröling, Hari Kowshik,
Letizia Schuck (Violine)
Lehrkraft: Gottfried Herrmann
Level 2:
Emma Sophie Seemüller,
Katharina Schmid, Nefeli Kyritsi (Harfe)
Lehrkraft: Mirjam Valenzuela
Corinna Andrä (Querflöte)
Lehrkraft: Theresa Schröttle

Alle Preisträger der Level 1 – 4 werden als Anerkennung für Ihre Leistung im neuen Jahr von 3klang zu einem musikalischen Ausflug eingeladen.

Annette Frankowsky

Aus **Olching**:
Level 1:
Viola Terpitz (Harfe)
Lehrkraft: Mirjam Valenzuela
Paul Schießl (Blockflöte)
Lehrkraft: Annette Frankowsky
Level 2:
Xinyi Li (Klavier)
Lehrkraft: Adeline de Lange
Daniel Werth (Klavier)
Lehrkraft: Timea Vujinovic-Toth

Basti Freising Level 1

Basti Freising Level 2

Freisinger Seiten

Rückblick

„Klassik im Schafhof“ mit dem 3klang-Orchester „Trisono“ am 13. November

Nach längerer Corona-Pause hat sich das Trisono-Kammerorchester wieder zu einem neuen Projekt zusammengefunden.
Und zwar gleich mit zwei Premieren:
1. Andreas Stadler stand zum ersten Mal am Dirigentenpult und führte das Orchester bravourös durch das anspruchsvolle, aber bestens ausgewählte Programm:
Fünf Deutsche v. Schubert, Sonate in G-Dur von Rossini, die Elegie für Streichorchester von Tschaikowsky und ein Impromptu von Sibelius.

Bildnachweis: Theresa Schröttle

2. Das Konzert fand inmitten einer Kunstausstellung („Wolf und Lamm“ v. Zipora Rafaelov) statt, was auch für die Zuhörer ein ganz besonderes Erlebnis war. Absolutes, unangefochtenes Highlight war jedoch der Beitrag von Nana Ozaki, Solistin des Abends. Mit ihrem Konzert für Orchester von C.Ph.E. Bach, begleitet vom Trisono und Andreas Stadler am Cembalo, begeisterte sie alle: Das gesamte Orchester, Kolleg*innen, Schüler*innen und die Besucher*innen im Publikum. Das wird noch lange nachwirken, und wer weiß, vielleicht gibt es bald den einen oder anderen Fagottschüler/-in mehr! Infos zur Anmeldung…Sie wissen schon :-)

Theresa Schröttle

Advent anblasen am 27. November am Freisinger Schafhof

Am ersten Adventssonntag lud 3klang zum zweiten Mal zum Advent anblasen in den z auberhaften Garten des Freisinger Schafhofs ein. Trotz Temperaturen um null Grad und der fortschreitenden Dämmerung lauschten rund 120 Besucherinnen und Besuchern den stimmungsvollen Klängen des Freisinger Alphorntrios, der Olchinger Alphornbläser und des Blechbläserquartetts von 3klang.

Zu hören waren Adventslieder und Alphornweisen aus dem Allgäu und der Schweiz. „Vielen Dank für diese wundervolle Einstimmung auf die Adventszeit“ verabschiedete sich eine Besucherin „und bis zum nächsten Jahr. Ich komme bestimmt wieder.“

Gottfried Herrmann

Aus der Presse

Freisinger Tagblatt - 14. Dezember 2022

Advent im Schafhof: Lehrerkonzert am 10. Dezember

FT, HV 14.12.22

Wunderbare Vorweihnachtsfreuden

3klang-Konzert kommt sehr gut an – trotz Krankheitsausfällen und großer Konkurrenz

VON RICHARD LORENZ

Freising – Es war beinahe schon ein musikalisches Wunder: Trotz einiger kurzfristiger Krankheitsausfälle und einem extrem starken Konkurrenzprogramm gelang es dem 3klang-Team am Samstag ein ganz und gar wunderbar festliches Adventskonzert auf die Beine zu stellen. Im Tonnengewölbe des Schafhofs stimmten die Lehrkräfte der Musikschule die Freisinger auf die staade Zeit ein und verkürzten damit ganz wunderbar das Warten auf das Christkindl – mit Solistenleistungen, die wie ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk waren.

„Wir haben heute eine Riesenkonkurrenz", sagte Schulleiter Gottfried Herrmann einleitend. Gemeint waren damit einige Konzerte und vor allem der karitative Christkindlmarkt auf dem Marienplatz. „Deshalb sind Sie unser bestes Publikum, weil Sie trotzdem zu uns gekommen sind", erklärte Herrmann, bevor es mit der 3klang-Geburtstagsmusi auch gleich richtig losging. Feierlich und atmosphärisch dicht, wunderbar punktgenau und warm temperiert eröffnete das Ensemble mit drei Weihnachtsliedern den Abend, bevor Mona Pishkar und Cellina Stadler im Dialog zwischen Violine und Viola für blankes Staunen bei den Zuhörern aufgrund des unglaublich hohen spielerischen Niveaus sorgten.

Tosenden Applaus gab es auch für Mirjam Weschke an der Harfe mit einem Stück von Gabriel Fierné, das so gelaunt und charmant daherkam, dass man tatsächlich eine Stecknadel hätte fallen hören können. Einen Höhepunkt aus den verschiedenen Stücken herauszufischen, ist allerdings unmöglich, denn jeder einzelne Künstler exhalierte auf der Bühne ein ganz bestimmtes und eigenes Adventsgefühl – mal laut, mal leise, aber immer eindrucksvoll. So war vor allem die Mischung zwischen alten und neuen Werken sehr beeindruckend – von Klassik bis Jazz, von Walzer bis zu Mozarts Weihnachtsträumen.

Immer wieder musste Herrmann jeder den Krankenstand von einzelnen Künstlern vermelden, weshalb sich das längst gedruckte Programm dann auch nur als grobe Leitlinie herausstellte. Allerdings hätte davon vermutlich niemand etwas bemerkt, denn die Künstler disponierten einfach um, ohne einen Bruch des Abends zu riskieren. Nach rund 90 Minuten, in denen draußen der erste große Wintereinbruch ganz Freising mit einer Schneeschicht überzogen hatte, ging es noch einmal schwungvoll zu, und zwar mit dem Jazz-Duo Jana Knieper am Piano und Ingo Erlhoff am Saxofon. Sie verabschiedeten mit „The Christmas Song" von Robert Wells und Mel Thorme die Gäste in die Schneeflockennacht.

Zeigten ihr Können am Fagott: Nana Ozaki (l.) und Wienke Eilers waren nur zwei Künstlerinnen des 3klang-Konzerts, das im Schafhof zu hören war. FOTO LORENZ

Ensembles vorgestellt

„Safado Samba"

Wir sind eine Gruppe von Trommelbegeisterten, die vom Perkussionisten und Schlagzeuger Roman Seehon geleitet wird. Wir haben viel Spaß am Rhythmus und beschränken uns nicht nur auf brasilianische Rhythmen. Die Arrangements von Roman Seehon binden viele andere Stilrichtungen, gespielt auf den Instrumenten der Batucada und auch anderen, ein. Seit dem Bestehen der Gruppe haben sicherlich weit über hundert Personen mitgespielt. Derzeit sind wir etwa dreißig. Egal, ob hochbegabt oder weniger, egal ob jung oder alt, mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse, bei „Safado" finden alle ihren Platz, die Freude am Trommeln haben.

Im Frühjahr 1989 fragte Eddie Stanglmaier, der gerade sein Geschäft „Hölzlkramer" in Freising eröffnet hatte, den Freisinger Schlagzeuger Roman Seehon, ob er nicht Lust hätte mit ihm zusammen eine Sambagruppe zu gründen. Roman war erst vor kurzem von einer Brasilienreise zurück und hatte viele Rhythmen, Calls und Ideen im Gepäck. Man traf sich regelmäßig zum Proben und es fanden sich immer mehr Trommelbegeisterte, die sich der Gruppe anschlossen: Von Menschen, die noch nie ein Instrument in der Hand hielten, bis hin zu Musikern aus der Freisinger Szene. Die brasilianischen Rhythmen machten einfach Spaß.

Roman Seehon musste aus beruflichen Gründen die Gruppe nach zwei Jahren verlassen. Die Führung übernahm sein Freund Walter Reimann. Er gab der Gruppe auch den Namen „Safado" (portug.: unverschämt, frech).

Die ersten Auftritte und Engagements ließen auch nicht lange auf sich warten. Ob Veranstaltungen gegen den neuen Münchner Flughafen, für bessere Bildung, Faschingsfeiern, Geburtstage, Hochzeiten oder kulturelle Events: Das Sambafieber hatte Freising und Umgebung erfasst und war nicht mehr aufzuhalten.

Im Jahr 1994 leitete dann Suhel Mansouri die Gruppe. In dieser Zeit wurden verstärkt afro-kubanische Rhythmen, wie z.B. Rumba, eingeübt. Nachdem sich Suhel verstärkt dieser Richtung widmen wollte und seine Projekte immer mehr Gewicht einnahmen, gab er die Leitung von „Safado“ auf. Die Gruppe stand ohne Leiter da, aber es hatte sich ein harter Kern gefestigt, der auch so weiter trommelte.

Im Jahr 1998 gründete sich der Musikverein 3klang e.V.. Roman Seehon arbeitete von Anfang an als Lehrer für Schlagzeug und Percussion bei 3klang. Martin Maruschke (ein Mitglied des harten Safado-Kerns) fragte Roman, ob er sich vorstellen könnte „Safado“ wieder zu übernehmen. So kam die Leitung wieder an ihn zurück und „Safado“ wurde als Ensemble in den Freisinger Musikverein 3klang aufgenommen.

Die Zahl der Auftritte nahm ständig zu. Auch eine Kindersambagruppe, die „Safinos“ wurde kurzzeitig ins Leben gerufen.

Und dann kam in Jahr 2004 das erste von uns organisierte Sambafestival im Bürgerhaus Zolling. Vier weitere sollten folgen, davon die letzten zwei im Lindenkeller Freising. Sambagruppen aus ganz Deutschland wurden eingeladen um gemeinsam auf der Bühne aufzutreten und die Welt der Rhythmen ausgelassen zu feiern. Wir organisierten, kümmerten uns um Catering für manchmal bis zu hundert Sambistas und boten Workshops an. Für diese Events probten wir neue Stücke und ließen neue, unkonventionelle Ideen einfließen, zum Beispiel Bayerische Musik, Rockmusik oder Dudelsackklänge.

Um sich auf größere und wichtige Auftritte vorzubereiten, wie z.B. auf die Teilnahme beim Internationalen Sambafestival in Coburg, gehen wir jetzt schon seit 2002 jährlich in dem beschaulichen Dorf „Unteröd“ bei Wasserburg in Klausur. Hier wird geprobt, ausprobiert, neue Ideen verwirklicht und geschwitzt, aber auch relaxt und viel gelacht.

Ein weiteres jährliches Highlight ist das Sambafestival in Coburg. „Safado“ wurde seit 2008 schon fünfmal eingeladen. Dort treten im Juli Sambagruppen aus der ganzen Welt auf. Man kann sich inspirieren lassen, vergleichen, Kontakte knüpfen und beobachten wie sich die anderen Gruppen im Lauf der Jahre weiterentwickelt und verändert haben.

2016 feierte „Safado“ auf dem Freisinger Kulturfest Uferlos sein 25jähriges Bestehen (seit der Namengebung). Den Beginn machte eine Sambaparade durch die Freisinger Innenstadt zusammen mit den befreundeten Sambagruppen Sambavaria München, Obsessao Erding, Samba Sole Luna München aus der Umgebung und der Gruppe „Hakuna Ma Samba“ aus Madrid. Am nächsten Tag gab es ein großes Sambakonzert im großen Sparkassenzelt am Uferlosfestival, wo mehrere hundert Menschen mit „Safado“ feierten und zu den vielfältigen Rhythmen tanzten.

„Hakuna Ma Samba“ zeigten, wie nur sechs Personen ein wahres Trommelfeuerwerk, gespickt mit Clownerie und Kabarett, entzünden können.

Kurz vor Safados 30jährige brachte das Coronavirus alle Kultur zum Stehen. Kontaktbeschränkungen, keine Auftritte, keine Räume für Proben, es war nicht nur für uns Safados eine schwere Zeit. Zwischenzeitlich haben wir im Sommer am Baggerweiher geprobt, aber oft leider auch gar nicht. 2021 ein einziger Auftritt. Unseren ersten Auftritt 2022 beim V erkaufsoffenen Sonntag am 27.03.2022 in Freising, nach nur einer Probe seit langer Zeit, war nicht nur für uns ein Erlebnis, auch das Publikum freute sich wieder unsere Rhythmen zu hören.
Martin Maruschke

Ensembles bei 3klang in Freising

CHÖRE
In Freising gibt es derzeit folgende Ensembles, die zum Mitmachen einladen:
Chor Aliceten, gemischter Chor - Mittwoch, um 20:00 Uhr
Chor der Ungeübten, Chor für „Beginners“ - Montag, um 09:00 Uhr
Shanty Chor „die Isar Shantys“ - Montag, um 19:00 Uhr
Kinderchor St. Korbinian (nur für Kinder der Korbiniansschule)

INSTRUMENTALENSEMBLES
Sinfonieorchester/Kammerorchester „Trisono“ Projekt-Orchester
Weltmusik-Ensemble - Mittwoch, um 20:00 Uhr
Safado Samba - Donnerstag, um 19:00 Uhr
Jazz-Projekt „Synerhouse Jazzband“ - Dienstag, um 20:00 Uhr
Diverse Kammermusikensembles
Kinder Orchester „Bambini di Musica“ - Mittwoch, um 16:00 Uhr
Gitarren Ensemble Montag n.V.
Querflöten Quartett n.V.
Saxophon Ensemble n.V.

Kammerensemble

Wenn Sie Lust haben, bei einem dieser Ensembles mitzuwirken, dann rufen Sie uns an:
08161 / 53 28 78.
Wir beraten Sie gerne!

Veranstaltungen im Januar

Freitag, 13. Januar, 19:00 Uhr, Hofbrauhauskeller Freising (Lankesbergstr. 5)
Wirtshausmusi
mit der 3klang-Geburtstagsmusi und Gästen
Eintritt frei!
Tischreservierung unter: 08161/938800

Samstag, 21. Januar, 19:30 Uhr Gasthof Alter Wirt, Hohenbrunn
Hoagascht für Uwe
Ein Musikantentreffen zur Erinnerung an Uwe Block
Eintritt frei!

Donnerstag, 26. Januar, 20:00 Uhr, Sainerhaus Freising, Obere Domberggasse 15
JazzTime Freising präsentiert:
Claus Koch & The Booperators
Karten zu € 15.-/erm. € 12.- im Vorverkauf bei der Touristeninformation Freising, Tel: 08161/5444333 (zuzügl VVK), Restkarten an der Abendkasse

Vorankündigung Februar

Sonntag, 12. Februar, 15:00 Uhr, Weltwald am Waldkircherl Oberberghausen
Alphorn - Blasen im Winter nur wenn's nicht regnet
mit dem Freisinger Alphorntrio
Eintritt frei!

Donnerstag, 16. Februar, 19:30 Uhr, Lindenkeller, Freising
3klang Faschingskonzert: „Endlich wieder Fasching"
mit den 3klang-ChorAliceten, Leitung: Alice Paper-Burghardt
Mit musikalischen und tänzerischen Gästen, flotten und herzbewegenden Melodien und vor allem viel Humor möchten die Sängerinnen und Sänger ihrem Publikum einen unterhaltsamen, kurzweiligen Abend in gewohnter Manier gestalten.
Mehr wird nicht verraten, aber Sie sollten ihre Warnweste mitbringen....
Karten zu € 8.-/erm. € 5.- an der Abendkasse

Nachrichten aus dem Landkreis Freising

Schüler-Vorspiel am
Donnerstag, den 15. Dezember
in der Pfarrkirche St. Petrus
in Wolfersdorf

Olchinger Seiten

Volles Haus bei den 3klang Konzerten im Olchinger KOM

Danny Shelton & Friends
Unser Kollege Danny Shelton eröffnete den Reigen und präsentierte sein neues Programm mit Band am Samstag, den 26. November!
Gemeinsam mit seiner Band und den beiden 3klang Kollegen Roman Chowdhury an der Gitarre und Ingo Erlhoff am Saxophon erlebten die zahlreichen Zuhörer im vollbesetzen KOM einen wunderbaren Abend mit Danny Shelton an der Gitarre, am Klavier und als Sänger: mit eigenen Stücken, musikalischen Ideen und einer unglaublichen Stimme! 3klang freut sich über einen solchen Kollegen, der vor vielen Jahren als kleiner Junge an unserer Schule seine musikalische Laufbahn begonnen hat und mittlerweile ein echter Künstler ist!

Olchinger Adventskonzert
Das Olchinger Adventskonzert am 2. Advent brachte wieder verschiedene Gruppen von 3klang auf die Bühne. Die musikalische Stunde zum Advent mit Veehharfen, Klarinettentrio, Violinen, Kammermusikgruppen, Blockflötenensemble und weiteren Gruppen führte die Zuhörer in andere Welten! Der Chor Sing und Swing begeisterte mit Vokalsätzen und lud schließlich - ganz traditionsgemäß – das anwesende Publikum zum Mitsingen ein! Eine besondere Premiere war das neu gegründete Kinder-Eltern-Orchester mit einer Finnischen Melodie: „Gemeinsam sind wir stärker“!
Das begeisterte Publikum spare nicht mit Applaus und spendete schließlich auch in diesem Jahr wieder kräftig: diesmal gehen die 600 € an die Olchinger Tafel!

Weihnachtskonzert mit dem OSO

Am Nachmittag des 3. Advent führte das OSO – das Olchinger Sinfonieorchester – unter der Leitung seiner Dirigenten Markus Elsner und Wolfgang Bareiß traditionsgemäß vor ausverkauftem Haus ein festliches Programm auf. Die 3klang Kollegin Nora Pinter präsentierte sich als versierte Solistin mit dem Klavierkonzert Nr. 21 von Wolfgang Amadeus Mozart. Auswendig spielte die Pianistin ihren Part und wurde vom Orchester, das sich immer mehr zu einem richtig guten Klangkörper entwickelt, ebenbürtig begleitet.
Die Ouvertüre zur Feuerwerksmusik füllte den Saal mit den Klänge der Trompeten, Hörner, Oboen, Fagotte und natürlich der Streicher und die Highlights der Filmmusik (Musik aus „Der Pate“, „Der Profi“ und „Die glorreichen Sieben“) brachten Freude und Stimmung ins KOM. Ein Reigen von Englischen und Amerikanischen Advents- und Weihnachtsliedern rundete das Programm vollends ab! Freuen wir uns auf das kommende Konzert des OSO im Mai zum Muttertag!

Seiten aus München-Südost

Rückblick und Ausblick

3klang-Adventskonzert
Am 1. Advent fand unser gemeinsames Adventskonzert der 3klang-Region MSO in der evangelischen Jubilatekirche in München-Waldperlach statt. In der wohlig warmen Kirche erklangen vielfältige Beiträge. Mit dem Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“ zum Mitsingen eröffnete das Ensemble „Die Streichhölzchen“ mit Unterstützung des MSO-Orchesters das Konzert. Verschiedene Instrumentalsolisten und kleine Kammermusikgruppen ließen Werke von Händel, Scarlatti, Mozart, Dvorak und anderen hören. Ein besonderer Moment des Konzertes war die feierliche Übergabe der BASTI-Urkunden an die Prüflinge und ein musikalischer Höhepunkt war sicher das Weihnachtskonzert von Corelli, welches das MSO-Orchester mit drei Lehrersolistinnen, Uta Reichel und Mona Pishkar (Violine) sowie Irina Wijeyekoon-Hechenblaikner (Violoncello) zur Aufführung brachten. Das Konzert endete wie in allen Jahren, auch während der Onlinezeit, mit einem gemeinsamen Weihnachtslied. Alle Ensembles und weitere Musiker musizierten und sangen gemeinsam mit den Zuhörern „O du fröhliche“. Ein großer Dank an die fleißigen Spendengeber am Ausgang, die wir in diesem Jahr für den Sternstunden e.V. erbeten hatten.

Contrada-Konzertreihe
Am Sonntag, den 20. November fand das erste Kammermusikkonzert der Contrada-Konzertreihe statt. Vor gut gefülltem Haus spielten Claudia Bahr (Violine) und Mayu Murakami (Klavier) Duo-Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann und Johannes Brahms. Die zum Konzertkonzept gehörenden kleinen Einführungen zum Komponisten und Stück erleichterten den Zugang zu den Werken und öffneten das Ohr für neue Höraspekte. Die Möglichkeit, im Anschluss bei einem Getränk mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen, wurde gerne angenommen.

Am Sonntag, den **22. Januar um 17 Uhr** folgt das zweite Konzert der Reihe. Dieses wird von Mona Pishkar (Violine) und Adeline de Lange (Klavier) gestaltet. Es erklingen Werke von Beethoven, Piazzolla und Robert Schumann. Da der Platz begrenzt ist, ist wieder eine Kartenreservierung unter kartenreservierung@3klang-musik.de möglich. Nähere Infos sind auf der 3klang-Homepage zu finden.
Unterstützen Sie mit Ihrem Besuch unser neues Kammermusikformat, welches mit einer Länge von ca. einer Stunde am späteren Sonntagnachmittag auch für Familien einen gemeinsamen Konzertgenuss bieten kann!

München-Waldperlach

Unsere Klavierkolleginnen und -Kollegen haben noch frei Plätze. Auch im Fach Gitarre, Akkordeon und Posaune gibt es noch Möglichkeiten, für Anfänger und Fortgeschrittene mit Unterricht zu beginnen. Sollten genügend Interessenten zusammenfinden, könnte freitags ein Gitarren-Ensemble für Erwachsene (auch gemischte Instrumente möglich) starten.

Hohenbrunn/Riemerling

Neuer Unterrichtsraum im Wichtelhaus Riemerling

Mehrzweckraum Wichtelhaus

Wie schon in der letzten Ausgabe des „Musikexpress“ erwähnt, kann 3klang seit Beginn des laufenden Schuljahres nun auch Instrumental- oder Gesangsunterricht in Riemerling anbieten.
Riemerling gehört zwar zur Gemeinde Hohenbrunn, befindet sich aber mehrere Kilometer vom Dorfkern entfernt und bildet ein kleines „Konglomerat“ mit der Gemeinde Ottobrunn. Der Unterrichtsraum befindet sich im sogenannten „Wichtelhaus“, das in einem Neubau in der Robert Bosch Straße eingerichtet wurde. Während am Vormittag die „kleinen Wichtel“, die noch nicht in den Kindergarten gehen, betreut werden, ist ein hübsch eingerichteter Mehrzweckraum am Nachmittag für Gruppen und Vereine nutzbar.
3klang kann diesen Raum derzeit einmal wöchentlich in Anspruch nehmen. Bereits seit September findet dort Klavierunterricht statt. Perspektivisch könnten aber auch andere Instrumente gelehrt oder Gesangsunterricht erteilt werden, da der Raum bis in die Abendstunden verfügbar ist. Unser Kollege Thomas Walossek und seine beiden Schülerinnen fühlen sich im gemütlichen Ambiente des Raumes sichtlich wohl. Und in den Sommermonaten lädt ein geräumiger Balkon zum Verweilen ein – zwar nicht während des Klavierunterrichts, wohl aber in möglichen Freistunden.

Thomas Selbach

Anna (links) & Lea Esterbauer (rechts), Thomas Walossek (Mitte)

Birgit Koch-Wolf

Veranstaltungshinweis:

Samstag, 21. Januar 19:30 Uhr, Alter Wirt, Hohenbrunn

Hoagascht in Erinnerung an Uwe Block

Eine gemütliche bayerische Wirtshausmusi. Es musizieren ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Freunde unseres verstorbenen Kollegen Uwe Block

Eintritt frei!

Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Die neue Band Klasse an der Erich-Kästner-Schule

Seit September hat die Erich-Kästner-Schule in Höhenkirchen-Siegertsbrunn in Kooperation mit 3klang eine Bandklasse ins Leben gerufen. Die Schülerinnen und Schüler der 5a bekommen auf diese Weise mehr Musikunterricht als andere Klassen derselben Alterststufe und haben außerdem die Möglichkeit ein Band-Instrument zu erlernen, sodass im Laufe des Schuljahres aus der Klasse zwei Bands entstehen können.
Die Klasse hat wöchentlich, in zwei Gruppen geteilt, zeitgleich Ensembleunterricht von 90 Minuten, der durch unseren Lehrer Noel Husser und den Klassleiter Mark Keane erteilt wird.
Außerdem konnten die Kinder bislang wöchentlich 90 Minuten in Kleingruppen bei unseren Lehrern ausprobieren. E-Gitarre unterrichtet Noel Husser, E-Bass wird von Susanne Graf unterrichtet, Klavier wird von Minas Koutzampasopoulos gelehrt, und Gesangsunterricht findet bei Anna Gottmann statt. Das Schlagzeug bringt die Schulleitung Torsten Bergmühl den Kindern näher.
Demnächst werden sich die Kinder für ein Instrument entscheiden, das dann in festen Kleingruppen wöchentlich bis zum Ende des Schuljahres besucht wird.
Außerdem werden gerade zwei Musiksäle an der Schule installiert, die als Bandräume genutzt werden können.
Sicher werden Sie bald mehr von der Bandklasse hören.

Anna Gottmann

Wichtig zu wissen

Studienvorbereitende Ausbildung

3klang bietet für alle, die ein Musikstudium anstreben, Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung an. Sie umfassen Musiktheorie und Gehörbildung und finden einmal wöchentlich ONLINE statt.

Ausführliche Informationen hier im Flyer :
Flyer - Vorbereitungskurs Musikstudium

Unser Tipp für den Monat Januar

Tut euch was Gutes!
Der Januar ist der Monat der guten Vorsätze. Sich gesünder ernähren, mit dem Rauchen aufhören, mehr Sport, weniger Stress, mehr Zeit für sich und die Familie – diese und viele andere guten Vorsätze stressen viele schon zu Beginn des neuen Jahres, da wir (zu recht) befürchten, dass sie schon nach kurzer Zeit eben nur Vorsätze waren.
Ein guter Vorsatz könnte aber auch sein:
Sich etwas Gutes zu tun und Dinge, die man sich schon lange gewünscht hat, in Erfüllung gehen zu lassen.
Wie wäre es zum Beispiel mit:

- endlich wieder sein Instrument auspacken und darauf spielen
- ein neues Instrument lernen (dafür ist es nie zu spät!)
- mit anderen zusammen in einem Ensemble Musik machen
- in einen Chor eintreten und mit Freude singen

Diese Ideen lassen sich natürlich auch auf den Sport, das Ehrenamt und andere Bereiche des Lebens ausdehnen. Wichtig ist, dass es einem gut tut und man, abseits des normalen Alltags, Freude daran hat. Und wer weiß, vielleicht fallen einem dann die anderen guten Vorsätze viel leichter. Viel Erfolg!

Zu guter Letzt

Ich spiele gerne Geige weil:
„mir bestimmte Stücke so gut gefallen und mir das Spielen im JEKI-Orchester viel Spaß gemacht hat“
Letizia Schuck, Marzling (9 Jahre)

„Musik mein Lieblingsfach ist und ich den Ton der Geige sehr mag. Es macht einfach Spaß Geige zu spielen“
Emilia Bareiner, Marzling (8 Jahre)

„ich durch die Geige schon viele interessante Leute, auch aus anderen Ländern kennengelernt habe – Musik verbindet auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen!“
Adelheid Biese, Hangenham (18 Jahre)

„ich schon immer ein Streichinstrument lernen wollte und ich den Klang der Geige sehr mag“
Jonelle Idemudia, Freising (11 Jahre)

„ich finde dass die Geige wunderschön klingt, zu mindestens meistens :-) und ich mit anderen zusammen Musizieren kann, das macht mir am meisten Spaß. Wenn ich Geige spiele bin ich so schön vertieft, dass ich dabei total abschalten und alles andere dabei vergessen kann.“
Anita Arndt, Poing (40+)

Gottfried Herrmann befragte seine Geigenschülerinnen und machte auch die Bilder dazu

Impressum
3klang-Musikexpress
Herausgeber: 3klang gGmbH, Saarstr. 1, 85354 Freising, Tel: 08161/532878, www.3klang-musik.de
Redaktion: Gottfried Herrmann und Thomas Braun
Gestaltung: Veronika Bauer
Bildnachweis: Wenn nicht anderes angegeben stammen die Bilder von Gottfried Herrmann
Der 3klang-Musikexpress erscheint monatlich im Online-Format. Bei uns wird stets mit heißen Tasten getippt – über alle Rechtschreib- und Tippfehler darf gerne geschmunzelt werden. :)